Stadt Bedburg
Der Bürgermeister

Zu TOP: _____
Drucksache: WP9-107/2015

Fachdienst 5 - Stadtplanung, Bauordnung, Wirtschaftsförderung	**Sitzungsteil**
Az.: 11	**öffentlich**

Beratungsfolge:	**Sitzungstermin:**	**Abstimmungsergebnis:**
Rat der Stadt Bedburg	23.06.2015	

Betreff:

Zweckverband terra: nova
hier: Vorstellung des Planungstandes

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bedburg nimmt die Ausführungen der Geschäftsführerin des Zweckverbandes zur Kenntnis.

Inhalt der Mitteilung:

Interkommunales Kompetenzareal für Energie und Landwirtschaft

Im Bereich einer Fläche, die das Land NRW ursprünglich für Großprojekte gesichert hat (= so genannte LEPVI-Fläche /ehem. 200 ha), wird eine auf Energie(land)wirtschaft ausgerichtete Forschungs- und Entwicklungslandschaft entstehen. Einen ersten Impuls liefert eine innovative Biogasanlage, die am Rande der Fläche derzeit errichtet wird.
Im Juni 2010 wurde ein Zweckverband gegründet, der mit der Flächenentwicklung beauftragt ist. In diesem Areal haben die Kommunen Bergheim, Bedburg und Elsdorf entsprechende Siedlungsflächen eingebracht, um zunächst das Planungsrecht für eine ca. 20 ha große Fläche zu erlangen und im Rahmen der interkommunalen Kooperation zu entwickeln.

Interkommunale Kooperation

:terra nova ist ein gemeinsames Projekt der Städte Bedburg, Bergheim und Elsdorf und des Rhein-Erft-Kreises im Rahmen der Regionale 2010. Die drei Kommunen und der Kreis haben diesen Planungsverband gegründet, um die vom Tagebau geprägte Landschaft auch über die Braunkohle hinaus zu gestalten. Die RWE Power AG, die regionale Landwirtschaft und der Erftverband unterstützen das Projekt als weitere Partner. Die Geschäftsführerin des Zweckverbandes, Frau Andrea Lehmann-Pedyna wird in der Sitzung zum Projektsachstand berichten. Insbesondere werden die derzeitigen Projektstände und ferner der aktuelle Entwurf des Bebauungsplanes vorgestellt.

Fazit:

Die Gründung des Zweckverbandes und die hiermit einhergehende Kooperation zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes mit entsprechender Zweckbindung ist eine Möglichkeit, bei Verknappung von Flächenressourcen künftig Flächen für innovative Betriebe in der Region ansiedeln zu können. Dies insbesondere vor dem Hintergrund des bereits eingeleiteten Strukturwandels.

Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel:
Die künftige Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Kompetenzareal führt zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region und damit auch zur positiven Entwicklung des demografisch prognostizierten Prozesses.

Finanzielle Auswirkungen:

Nein x

Ja ☐

Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmerers:

Bedburg, den 08.06.2015

Gez. Schmitz

U. Schmitz	S. Solbach
(Stellv. Fachdienstleiter)	(Bürgermeister)